



Thätigkeitsbericht des Ausschusses über das Vereinsjahr 1901.

Die Sectionsgeschichte muss dem abgelaufenen Vereinsjahre eine besondere Bedeutung zuschreiben, ist doch mit demselben das zweite Decennium des Bestandes der Section seit ihrer im Jahre 1881 erfolgten Neugründung vollendet worden. Zwanzig Jahre sind für die heutigen Verhältnisse ein großer Zeitraum, und kann es uns alle mit Stolz und Freude erfüllen, dass in demselben die Section Krain trotz der vielen Anfeindungen und sonstigen Widerwärtigkeiten durch stetes rastloses Vorwärtstreben gleichen Schritt gehalten hat mit der in der Geschichte des Vereinslebens wohl beispiellos dastehenden Entwickelung unseres verehrten Gesamtvereines, so dass es ihr gelungen ist, ein beachtenswertes Glied des letzteren zu werden. Ohne behaupten zu wollen, dass die Entwickelung der Section mit dem abgelaufenen Jahre bereits ihren Höhepunkt erreicht hätte, muss doch darauf hingewiesen werden, dass dieselbe an einem Wendepunkte angelangt ist, dergestalt nämlich, dass die Ära der Neuschöpfungen größeren Stiles vorläufig wenigstens abgelöst werden muss durch die Ära der Erhaltung und Ausgestaltung der bestehenden Werke und Einrichtungen.

Der Sectionsausschuss erachtet es, bevor er sich in die Berichterstattung über seine Thätigkeit und den Stand der Sectionsangelegenheiten einlässt, als seine erste Pflicht, der größten Wohlthäterin und Förderin der Section, der hochgeehrten krainischen Sparcasse, deren steten Unterstützungen das Aufblühen der Section in erster Linie zu danken ist, für die im abgelaufenen Jahre gewährten drei Subventionen im Gesamtbetrage von 2800 K, durch welche insbesondere die Ausgabe der Festschrift ermöglicht wurde, an dieser Stelle nochmals den verbindlichsten Dank auszudrücken. Der Ausschuss dankt ferner dem hohen k. k. Eisenbahnministerium und dem Centralausschusse für ihre Unterstützung und Förderung, dem um unsere Section hochverdienten, stets opferwilligen Mitgliede Herrn Consul Camillo Vetter sowie der allbekannten Wohlthäterin Frau Josefine Hotschewar in Gurkfeld für ihre großmüthigen Spenden, der Direction der Moistraner Cementwerke für ihr stetes Entgegenkommen sowie den deutschen und italienischen Fach- und Tagesblättern für die anerkennende Beurtheilung der Sectionsthätigkeit, insbesondere den Redactionen der «Laibacher Zeitung» und des «Grazer Tagblattes» für die bereitwillige Veröffentlichung der unser Sectionsleben betreffenden Notizen.

Zwei schöne, in jeder Hinsicht gelungene Feste haben dem abgelaufenen Vereinsjahre den Charakter eines Jubeljahres in würdigster Weise verliehen: die feierliche Eröffnung der Voss-hütte am 13. und 14. Juli und das am 23. November in der Casino-Glashalle stattgefundene eigentliche Jubelfest, bei welchem die Festschrift zur Ausgabe gelangte.

Zur Eröffnung der mit Recht als Kleinod der heimathlichen Berge bezeichneten Voss-hütte, welche durch ihre günstige Lage und prachtvolle Umgebung zu den schönsten Hoffnungen hinsichtlich der Hebung des Touristenverkehrs berechtigt, hatten sich 92 Festtheilnehmer, darunter Frau Professorswitwe Voss mit ihren beiden Töchtern aus Wien, als Vertreter der Centrale Herr Director v. Schmid aus Graz, ferner Vertreter der Nachbar-sectionen Küstenland und Villach, der alpinen Rettungsgesellschaft, des Alpenclubs u. a. eingefunden; außerdem fand eine lebhafteste Betheiligung seitens der heimischen Landbevölkerung statt, so dass die Zahl der Anwesenden wohl an 170 heranreichte. Der beifälligst aufgenommenen Festrede des Obmann-Stellvertreters Dr. v. Plachki, mit welcher er im Namen der Section die Hütte dem öffentlichen Verkehre übergab, reihten sich mehrere andere kernige Ansprachen sowie die Verlesung der zahlreich eingelangten brieflichen und Drahtgrüße an, worauf sich ein fröhliches Treiben bei Gesang, Musik und Tanz entwickelte. Dem Hüttenbaumeister Gregor Rabič aus Moistrana, welcher sich stets als ein verlässlicher Vertrauensmann der Section bewährte, wurde ein Ehrengeschenk, bestehend aus vier Goldstücken zu 10 K in entsprechender Ausstattung und einer Tabakpfeife, übergeben. Mit Freuden müssen wir insbesondere feststellen, dass das Verhalten der zur Feier erschienenen Landbevölkerung deutlich zu erkennen gab, dass sie das dem Lande in jeder Beziehung nur zum Vortheile reichende Wirken der Section voll und ganz würdigt und eine entgegenkommende und freundliche Gesinnung für dieselbe hegt. Wir wollen hoffen, dass die wackeren Kronauer auch in Hinkunft Verhätzungen kein Gehör schenken werden und dass uns in diesem herrlichen, sozusagen neu erschlossenen Gebiete die anderwärts erfahrene bittere

Enttäuschung erspart bleiben wird. Um das Gelingen des schönen Festes hatten sich durch Spenden verdient gemacht die Herren Dr. Bertsche, Eduard Dolenz, Effenberger, Fischer, Ječminsek, Hasenclever, Arthur Mahr, Max Samassa, Dr. v. Schöppl und die Firmen Kastner und Elbert, Kirbisch, J. Kosler und Comp., Gebrüder Reininghaus, denen ebenso wie den wackeren Weißenfelder Sängern für ihre freundliche Mitwirkung der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Im Anschluss an dieses Fest wurde von einigen Theilnehmern das von der alpinen Gesellschaft Krummholz in Wien bereits im Vorjahre in liebenswürdigster Weise gewidmete Triglav-Gipfelbuch in Anwesenheit zweier Mitglieder der genannten Gesellschaft an seinen Bestimmungsort gebracht, bei welcher Gelegenheit die Strecke vom Luknjapasse zum Triglav-Feistritzwege begangen und die im Spätsommer erbaute Weganlage festgestellt wurde.

Der zur Feier des zwanzigjährigen Bestandes der Section am 23. November v. J. abgehaltene Familienabend erbrachte den Beweis, welche großen Sympathien in der deutschen Gesellschaft Krains sich die Section erfreut, schon dadurch, dass die geräumige Casino-Glashalle die Zahl der Erschienenen kaum zu fassen vermochte. Unser hochgeehrter Vortragsmeister Herr k. k. Sanitätsrath Dr. Emil Bock stellte sich auch an diesem Abende in gewohnter liebenswürdiger Weise in den Dienst der Section und eröffnete das Fest mit einem in der ihm eigenthümlichen, fesselnden und formvollendeten Redeweise gehaltenen Vortrage «Aus der Sectionsgeschichte», welcher verdienten Beifall erzielte. Prachtvolle Lichtbilder führten die Schönheit unserer heimischen Alpenwelt und das Wirken unserer Section dem großen Publicum vor und haben uns und unseren Bergen hoffentlich viele neue Anhänger und Freunde gewonnen. Hierauf folgten überaus gelungene Vorträge der wackeren Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines, welche ihre Mitwirkung in zuvorkommendster Weise zugesagt hatte, und Musikvorträge der hiesigen Militärkapelle. Das wichtigste Ereignis des Abendes bildete die Übergabe der von der vorjährigen Hauptversammlung beschlossenen, Mitte November v. J. fertiggestellten Schrift an die Öffentlichkeit, über deren Entstehen die folgenden Mittheilungen gemacht werden.

In der am 19. April 1901 stattgehabten Ausschuss-Sitzung wurde beschlossen, die Festschrift im Selbstverlage herauszugeben, und übernehmen über Ersuchen des Ausschusses der Obmann Herr Dr. Roschnik die Schriftleitung und die Herren Belar, Fischer und Dr. v. Plachki die Mitarbeiterschaft an derselben. Ferner betheiligten sich an der Festschrift Frau Alba Hintner sowie die Herren Dr. Bock und Florian Hintner durch Beistellung allseits als vortrefflich anerkannter Aufsätze, Herr Heinrich Wettach durch zwei geschmackvolle Zeichnungen, während Herr Professor Belar und Herr Dr. Roschnik opferwilligst die erforderlichen photographischen Aufnahmen durchführten. Die Festschrift ist in einer Auflage von 1000 (300 gebundenen und 700 gehefteten) Exemplaren erschienen. Den Druck, das Einbinden und Heften besorgte die Firma Ig. v. Kleinmayr und Fed. Bamberg, die Tonätzungen wurden von der Firma C. Angerer und Göschl in Wien beigestellt; die genannten Factoren haben sich in jeder Hinsicht den Anspruch auf vollste Anerkennung erworben.

Die Festschrift wurde sämtlichen Sectionsmitgliedern (gebunden gegen Aufzahlung des Betrages von 1 K 20 h), dem Centralausschusse, sämtlichen Alpenvereins-Sectionen, vielen anderen alpinen, wissenschaftlichen und sonstigen befreundeten deutschen Vereinen, Förderern der Section, Studienanstalten usw. zugesendet. Es kann nicht Gegenstand des Jahresberichtes sein, die Festschrift einer eingehenderen Kritik zu unterziehen; betont muss jedoch werden, dass die Herausgabe der Festschrift einem dringenden Bedürfnisse entsprach, da dieselbe nicht nur die Kenntniss der Geschichte der Sectionsentwickelung sowie der wichtigsten statistischen Daten aus den Sectionsgeschäften vermittelt, eine klare Übersicht über den Besitzstand der Section und der von ihr ins Leben gerufenen Einrichtungen bietet, sondern insbesondere durch ihre das Sectionsgebiet betreffenden Aufsätze und Bilder geeignet ist, weitere Kreise für die Section Krain und ihr Gebiet zu interessieren und für den Besuch des letzteren eine entsprechende, heutzutage unentbehrliche Reclame zu machen.

Die Festschrift hat auch in der Fach- und Tagespresse sowie in vielen dem Ausschusse von maßgebender Seite zugekommenen Äußerungen eine sehr günstige Beurtheilung erfahren.

Die gemeinsamer Berathung unterliegenden Geschäfte des Ausschusses wurden in vierzehn Ausschuss-Sitzungen erledigt, in deren erster die Ausschuss-Stellen in der Weise vertheilt wurden, dass neben dem Obmanne Dr. Roschnik Dr. v. Plachki als Obmann-Stellvertreter und Referent im Führerwesen der Centrale gegenüber, Dr. Thomann als erster Schriftführer und Bücherwart, Professor Belar als zweiter Schriftführer und Vortragsreferent, Rudolf Kirbisch als erster Säckelwart, Otto Fischer als zweiter Säckelwart und Anton Ječminek als Hüttenwart und Vorstand der alpinen Rettungsstation thätig waren.

Unser langjähriger, vielverdienter Obmann Herr Dr. Roschnik hat, nachdem er bereits im Monate Juni die Leitung der Sectionsgeschäfte dem Obmann-Stellvertreter übertragen hatte, mit dem an den Ausschuss gerichteten Schreiben vom 15. Juli die Obmannstelle niedergelegt. Wir sind überzeugt, dass diese Nachricht in der hochgeehrten Versammlung dasselbe aufrichtige Bedauern wie seinerzeit im Ausschusse wachrufen wird, da ja die Section der unermüdbaren Arbeitslust und Thatkraft des abgetretenen Obmannes sowie seiner zielbewussten, von den schönsten Erfolgen begleiteten Leitung ihre Blüthezeit und heutige gesicherte Stellung zu danken hat. Dr. Roschnik hat aber auch nach Niederlegung der Obmannstelle nicht nur die Redaction der Festschrift zu Ende geführt, sondern ist auch sonst dem Ausschusse mit Rath und That bereitwilligst zur Seite gestanden, und sind wir überzeugt, dass er auch in Hinkunft ein treuer Freund der Section und erfahrener Rathgeber ihres Ausschusses bleiben wird. Der Ausschuss ehrte den abgetretenen Obmann, welcher in der seinen einzigen Fehler bildenden Bescheidenheit allen lärmenden Ovationen gründlichst abhold ist, durch Überreichung eines Exemplares der Festschrift in entsprechender äußerer Ausstattung, versehen mit einem vom Herrn Wettach mit künstlerischer Meisterschaft hergestellten Widmungsblatte, welchem sich die Unterschriften der Ausschuss- und Sectionsmitglieder angeschlossen. Herrn Wettach wird für seine liebenswürdigen, künstlerischen Bemühungen hier nochmals der Dank ausgesprochen.

Auch der unerbittliche Tod hat die Reihen des Ausschusses gelichtet. Der erste Säckelwart, Herr Rudolf Kirbisch, ist am 24. Juli zu Veldes, wo er zur Herstellung seiner Gesundheit weilte, gestorben. Der Verbliebene hat durch mehr als zehn Jahre die verantwortungsvolle Stelle des ersten Säckelwartes in muster-gültiger Weise bekleidet und sich stets als warmer Freund und treues Mitglied der Section bewährt. Insbesondere hat er durch sein leutseliges, gemüthliches Wesen bei den vielen Generalversammlungen, bei welchen er die Section Krain vertrat, ihr neue Freunde zugeführt. Der Ausschuss legte einen Kranz am Sarge des Verewigten nieder und betheiligte sich vollzählig am Leichenbegängnisse, welches den Beweis erbrachte, einer wie großen Wertschätzung sich Herr Kirbisch bei der deutschen Bevölkerung Laibachs erfreute. Ehre seinem Andenken, Friede seiner Asche! Auch unser Centralausschuss ehrte den Verstorbenen durch Spendung eines schönen Kranzes und drückte der Section sein Beileid aus.

Der Ausschuss kam wiederholt in die Lage, zu den den Gesamtverein betreffenden Anträgen des Centralausschusses Stellung zu nehmen; so wurde insbesondere dem Antrage auf Hüttenversicherung gegen Einbruchsschäden in eigener Regie beigetreten und wurden hiezu mehrere Zusatzanträge, insbesondere auf Einbeziehung des gesammten in der Hütte befindlichen Proviantvorrathes in die Versicherung, gestellt. Aus dieser Art der Versicherung, deren Einführung allerdings noch einer späteren Generalversammlung vorbehalten ist, dürfte den einzelnen Sectionen großer Vortheil erwachsen. Weniger Aussicht auf Erfolg dürfte die Einführung der Unfallversicherung haben, welcher beizutreten die Section nur unter der Bedingung zugesagt hat, dass damit keine Erhöhung der Mitgliederbeiträge verbunden wird. Der Antrag des Gesamtausschusses auf Schaffung des Institutes von Vortragsreisenden wurde vom Ausschusse mit Freuden begrüßt, doch eine Betheiligung daran wegen der damit verbundenen Kosten abgelehnt.

Über Anregung der Nachbarsection Villach wurde im Einvernehmen mit derselben zur Hebung des Fremdenverkehrs beim hohen k. k. Eisenbahnministerium das Ansuchen um Einführung von Abonnement-Fahrkarten, wie solche für mehrere Linien der k. k. Staatsbahnen, namentlich im Salzkammergute und in Böhmen, zur Ausgabe gelangen, auf den in Kärnten, Krain und dem Küstenlande gelegenen Staatsbahnlinien gestellt, ohne dadurch einen Erfolg zu erzielen.

Der Mitgliederstand beträgt gegenwärtig 247 gegenüber 233 des Vorjahres und erreichte so die höchste Ziffer seit dem Bestande der Section. Neu eingetreten sind 29, ausgetreten 12, gestorben 3 Mitglieder, nämlich die Herren Altmann, Kirbisch und Schwickert, denen die Section ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Der Beitrag für solche Mitglieder, welche auf den Bezug des Jahrbuches verzichten, wurde auf 8 K festgesetzt und beschlossen, keine sonstigen Ermäßigungen von Mitgliedsbeiträgen zu gewähren.

Bei der am 1. und 2. September zu Meran stattgefundenen Generalversammlung war die Section durch den abgetretenen Obmann Dr. Roschnik, den ersten Schriftführer Dr. Thomann und

Karl Mally aus Neumarkt vertreten. Mit Freuden begrüßen wir die dortselbst erfolgte Einberufung des Herrn Dr. Roschnik in den Weg- und Hüttenbau-Ausschuss, worin eine ausgezeichnete Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein und den Alpinismus zu erblicken ist. Im Jahresberichte des Centralausschusses war ein ehrender Nachruf für den verstorbenen Säckelwart Rudolf Kirbisch enthalten.

Die drei Vorträge, nämlich:

am 19. März Heinrich Ludwig: «Eine Bergfahrt auf den Ortler»,
am 6. Mai Dr. Emil Bock: «Ein Ausflug zur Vosschütte» und
«Eine Rheinreise» und

am 23. November derselbe: «Aus der Sectionsgeschichte», welche alle mit Vorführung großer Schattenbilder verbunden waren, brachten den Vortragenden die dankbarste Anerkennung der zahlreichen Zuhörerschaft. Professor Belar hat sich wie in den Vorjahren durch Herstellung zahlreicher neuer Glasbilder für den Projectionsapparat und durch die jedesmalige Vorführung dieses Apparates besondere Verdienste erworben. Mehrere neue Glasbilder wurden an die Tauschstelle des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines in Leipzig abgeliefert.

Die Vereinsbücherei wurde theils durch Spenden, theils durch Kauf ansehnlich vermehrt; das Verzeichnis der hinzugekommenen Werke ist als Ergänzung des im Vorjahre ausgegebenen Kataloges am Büchereikasten angebracht. Den Spendern, Frau Professorswitwe Voss, den Herren Musikdirector Zöhner, Dr. Rudolf Roschnik, der Section Würzburg und der Buchhandlung A. Edlinger in Innsbruck, wurde schriftlich der Dank ausgesprochen. Den Vereinsmitgliedern wird eine stärkere Benützung der Vereinsbücherei wärmstens empfohlen. Hier sei noch erwähnt, dass auch die Einrichtung des Sectionszimmers ergänzt wurde.

Der alpinen Rettungsstation wurde keine Gelegenheit zum Eingreifen geboten.

Das Führerwesen anlangend, wird vorerst erwähnt, dass am 5. Juli vom Obmann-Stellvertreter Dr. v. Plachki in Begleitung des ersten Schriftführers Dr. Thomann zu Moistrana in den Räumen des Šmerc'schen Gasthauses ein Führertag abgehalten wurde, zu welchem sämtliche Moistraner Führer erschienen waren. Nach Belehrung über die das Führerwesen, die Führer-Versorgung und -Versicherung betreffenden Vorschriften wurden die Erschienenen insbesondere zur genauesten Erfüllung der ihnen obliegenden Verpflichtungen aufgefordert und denselben die Folgen eventueller Pflichtvergessenheit eingeschärft. Der bei dieser Gelegenheit von der Führerschaft ausgesprochene Wunsch auf Einführung eines ermäßigten Getränkepreises für die Führer im Deschmannhause wurde vom Ausschusse bereits erfüllt. Da sich mehrere Führer über die ungleichmäßige Heranziehung zu den Touren beschwerten, wurde die in Moistrana bestehende Kehrordnung neuerdings eingeschärft, und es übernahmen die in Moistrana ansässigen Sectionsmitglieder, Herr Director Pflaum und Herr Buchhalter Winzig, bereitwilligst die Überwachung der Kehrordnung. Nach Schluss des officiellen Theiles bot sich den beiden Ausschussmitgliedern Gelegenheit, sich in gemüthlicher Unterhaltung mit den Führern die Überzeugung zu verschaffen, dass diese ehrlichen und recht-schaffenen Leute trotz der Verhetzungen der letzten Zeit noch fest und treu auf Seite des Vereines und der Section stehen. Herr Arthur Mahr hatte die Güte, die im Šmerc'schen Gasthause untergebrachte Führerbibliothek auf ihren Bestand zu prüfen und fand hiebei dieselbe in bester Ordnung. Da sich durch die Eröffnung der Vosschütte ein größerer Bedarf an Führern in Kronau ergeben dürfte, wurden die dortselbst ansässigen Johann Kosmač vulgo Rebernik und Johann Pečar vulgo Bobek zu Führer aspiranten bestellt und zu dem im heurigen Jahre in Villach stattfindenden Führercourse vorgeschlagen. Hoffentlich werden die beiden der Section mehr Ehre machen, als der im Vorjahre zum Führer bestellte Anton Vouk von Seebach, welcher beim Führercourse in Villach, dem er sich übrigens ohne Intervention des Sectionsausschusses unterzog, ob seiner Unwissenheit reprobiert wurde. Im übrigen wurde aus den am Jahreschlusse eingezogenen Führerbücheln entnommen, dass sich die Leistungen der Führer allgemeiner Anerkennung erfreuten.

Der Ausschuss richtete auch im abgelaufenen Jahre sein Hauptaugenmerk auf die Erhaltung und Ausgestaltung des Wegnetzes. In Erkenntnis des Umstandes, dass die neu eröffnete Vosschütte den Fußpunkt eines neu herzustellenden Wegnetzes bilden müsse, war der Ausschuss vor allem bemüht, von den Eigenthümern des umliegenden Terrains die Bewilligung zur Herstellung der erforderlichen Wege zu erlangen, was ihm auch vollkommen gelungen ist. Die Vermögensverwaltungs-Ausschüsse der Ortschaften Kronau und Wald, die Gemeindevertretung von Kronau unter Genehmhaltung des krainischen Landesausschusses und mehrere Grundeigenthümer haben urkundlich die Bewilligung zur Herstellung der Weganlagen auf ihren Gründen in zuvorkommendster Weise ohne jedes Entgelt ertheilt. Ebenso hat auch die löbliche k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz der Section gegen Ausstellung eines dieselbe in keiner Weise belastenden Reverses gestattet, auf den dem krainischen Religionsfonde gehörigen Gründen den Weg von der Vosschütte über Ruppe in das Planica-

thal zu bauen. Allen wird nochmals gebührend gedankt. — Herr Dr. Roschnik unternahm im Monate Juli in Begleitung des Gregor Rabič von Moistrana und des Führers Johann Rogar eine mehrtägige beschwerliche Tour auf die die Vosschütte umgebenden Bergriesen, um die zur Herstellung von Wegen geeigneten Strecken zu erforschen. Das Ergebnis hat Dr. Roschnik dem Ausschusse in einem äußerst anregenden, mit Bildern illustrierten Vortrage auseinandergesetzt und überdies den Plan des Wegnetzes sammt einer schriftlichen Erläuterung desselben zur Verfügung gestellt. Die interessante, beschwerliche Tour hat Dr. Roschnik in dem Aufsätze «Bergfahrten zu und von der Vosschütte» in Nr. 15 der Mittheilungen vom Jahre 1901 beschrieben und so die Aufmerksamkeit der berufenen alpinen Kreise auf diesen Theil unseres Arbeitsgebietes gelenkt. Ebenso brachte die «Leipziger illustrierte Zeitung» einen Aufsatz über die Vosschütte und deren Umgebung.

Von diesem Wegnetze wurde bisher der von der Vosschütte bis zur Wegtheilung Prising-Razor führende Weg — welcher zu Ehren des Herrn Camillo Vetter, der die Anlagekosten selbst bestritten und sich so neuerdings als warmer Freund und Gönner der alpinen Bestrebungen der Section Krain bewährt hat, «Consul Vetter-Weg» benannt wurde, — ferner der neue Weg auf die Mojstrovka und zum größten Theile der Weg über Ruppe in das Planicathal fertiggestellt. In den Jütschen Alpen wurde ferner der neu angelegte Weg vom Luknja-Passe zum Triglav-Feistritzwege, welcher für die aus der Trenta kommenden Besucher des Deschmannhauses eine große Wegabkürzung bedeutet, fertiggestellt und der zum Savica-Fälle führende Steg einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Die beabsichtigte Nachmarkierung der Triglavwege musste eingetretener Hindernisse wegen auf nächstes Jahr verschoben werden.

In den Karawanken wollte der Ausschuss den letzten steil ansteigenden Theil des zur Golichahütte führenden Weges umlegen, und gelang es ihm auch, von der krainischen Industriegesellschaft dank ihrer Zuvorkommenheit die Erlaubnis zur Herstellung dieses umzulegenden Weges auf den Gründen der genannten Gesellschaft zu erlangen. Die Ausführung scheiterte jedoch an dem Widerstande eines Grundbesitzers, über dessen Boden ein Theil des umzulegenden Weges geführt werden müsste; doch ist Aussicht vorhanden, dessen Einwilligung später zu erlangen. Die Ausbesserung des nach dem Berichte eines Sectionsmitgliedes in schlechtem Zustande befindlichen Weges durch den Belcagraben wurde auf das nächste Jahr verschoben, da zufolge eingeholter Erkundigungen Aussicht vorhanden ist, dass dieser Weg und die am selben befindlichen Brücken im Winter von den Besitzern der umliegenden Wälder gelegentlich der Ausfuhr des von ihnen geschlagenen Holzes ausgebessert werden. Nachmarkiert wurde der Weg von Zwischenwässern über St. Jakob nach St. Katharina und die Germada von Herrn Ječminek und der Weg von Zwischenwässern über St. Hermagor nach Bischoffack von Herrn Dr. Roschnik. Außerdem wurden verschiedene kleinere Wegverbesserungen vorgenommen. Weiters gelangte der Ausschuss zur Kenntniss, dass bereits im Jahre 1900 ein neuerlicher widerrechtlicher Eingriff in den Besitzstand unserer Section stattfand, indem ein gewisser Hans Lorber an dem von der Section erbauten Wege vom Ursichofe zum Steiner Sattel neben der rothen Markierung der Section Zeichen mit weißer und blauer Farbe anbrachte. Der Ausschuss ließ die weiß-blauen Markierungen roth überstreichen, konnte aber — Mangels eines Autorrechtes an Wegen — kein anderes Mittel finden, um derartigen Eingriffen in unseren Besitzstand vorzubeugen. Bemerkenswert ist noch, dass die Section Eisenkappel des Österreichischen Touristenclubs in Gemäßheit des mit ihr im Vorjahre getroffenen Übereinkommens in die in ihrem Gebiete aufgestellten Wegtafeln die Bezeichnung «Zoishütte» aufgenommen hat und dass der Ausschuss im Sectionsgebiete zwölf neue Wegtafeln zur Aufstellung brachte.

Im vergangenen Sommer hatten alle vier Hütten ständige Wirtschaft. Die Bewirtschaftung der Zoishütte führte, wie bisher, in zufriedenstellendster Weise der Gastwirt Poschner aus dem Kankerthale, jene der Vosschütte der Gastwirt Černe vulgo Urbani aus Kronau, der auch bei der Hütteneröffnung Speisen und Getränke beistellte und sich in jeder Hinsicht die vollste Anerkennung und Zufriedenheit seiner Gäste erworben hat. Letzterer hat auch erfreulicherweise dem in Kronau in steter Zunahme begriffenen Bedürfnisse nach Unterkünften für Touristen und Sommerfrischler durch einen an seinem Gasthause angebrachten Neubau Rechnung getragen. Um den Besuch der Vosschütte auch außer der Wirtschaftszeit zu ermöglichen, wurde im Gasthause Urbani eine Thalstation für die Vosschütte errichtet und sind dasselbst die Schlüssel zu derselben gegen Erfüllung der satzungsgemäßen Bedingungen erhältlich. Auf der Golichahütte versah

wieder der allbeliebte Anton Klančnik aus Moistrana den Wirtschaftsdienst, seines hohen Alters wegen leider zum letztenmale; er hat sich in der Section und gewiss auch bei allen Besuchern der Golichahütte ein freundliches Andenken gesichert. Zum Wirtschaftler im Deschmannhause wurde an Stelle des erkrankten Lavtizar Josef Ancelj aus Moistrana bestellt, der das in ihn gesetzte Vertrauen durch Veruntreuung eines Betrages von 137 K 51 h zum Nachtheile der Section missbraucht hat und deshalb dem Strafgerichte verfallen ist. Ancelj wurde auch zum Ersatze des vorgenannten Betrages an die Section verurtheilt, und ist einige Aussicht vorhanden, aus seinem Vermögen Zahlung zu erlangen. Im abgelaufenen Jahre wurde das Deschmannhaus von 177, die Golichahütte von 320, die Zoishütte von 129 und die Vosschütte von 302 Personen besucht; diese Zahlen können mit Rücksicht darauf, dass das anhaltende Regenwetter im Monate September einen vorzeitigen Schluss des eigentlichen Touristenverkehrs herbeiführte, als günstig bezeichnet werden. Der Ausschuss ließ Ansichtskarten mit den vier Schutzhütten und solche mit der Vosschütte allein neu herstellen. Im Frühjahr 1901 wurde die Vosschütte, um deren Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse zu erhöhen, mit einer ziegelartig gelegten Lärchenholz-Verkleidung, welche so wie die ursprüngliche Wand vertheert und carbolinisiert wurde, versehen. Ferner wurde der offene Gang mit Holzwänden verkleidet und so ein geschlossener Vorraum gewonnen; auch wurde der um die Hütte gelegene, der Section eigenthümliche Grund mit einem Stacheldrahtzaun umschlossen und längs desselben ein lebender Zaun gepflanzt. Diese Arbeiten besorgte Gregor Rabič in zufriedenstellender Weise. Mit Bedauern wird erwähnt, dass Rabič, der bei der Herstellung vieler Weg- und Hüttenbauten für die Section das in ihn gesetzte Vertrauen glänzend gerechtfertigt und stets die Interessen der Section vertreten hat, im Herbst von einer schweren Krankheit befallen wurde; wir wünschen aufrichtigst seine baldige Wiedergenesung. Die Einrichtung der Vosschütte wurde wesentlich vermehrt, aber auch für die übrigen Hütten wurden mehrere Neuananschaffungen gemacht. Die Quellen an der Golica- und Vosschütte wurden nach den Rathschlägen unseres Mitgliedes Herrn Gustav Nebenführer mittelst einer Cementmauerung gefasst und dadurch deren Bestand für die trockene Jahreszeit gesichert.

Herr Baumeister Dausek hat über Ersuchen des Ausschusses in zuvorkommendster Weise die Golichahütte einer gründlichen fachmännischen Untersuchung unterzogen und auf Grund derselben erklärt, dass sich die Hütte außer der schadhafte Veranda noch in einem günstigen Bauzustande befindet und nach Durchführung einiger nothwendiger größerer Reparaturen noch viele Jahre benützbar sein wird. Unter einem hat Herr Dausek einen Plan sammt Kostenvoranschlag für einen Umbau der Golichahütte ausgearbeitet, durch welchen diese bedeutend vergrößert und die Räume in derselben zweckmäßiger eingetheilt werden könnten. Der Ausschuss hat die Durchführung dieses Neubaus, welcher durch den im steten Wachsen begriffenen Hüttenbesuch, durch den Bau der Karawankenbahn und das günstige Hüttenverträgnis vollauf gerechtfertigt und jedenfalls bedeutend vortheilhafter als die bloße Ausbesserung der vorhandenen Schäden ist, ohne natürlich dem Beschlusse der Hauptversammlung vorzugreifen, ins Auge gefasst, die erforderlichen Erkundigungen über den Preis des Bauholzes, des Steinmaterials usw. eingezogen und ist beim Centralausschusse um die Gewährung einer Subvention zu diesem Zwecke eingeschritten.

Herrn Dausek wird für seine großen Bemühungen der wärmste Dank ausgesprochen.

Bemerkenswert ist ferner, dass der Sectionsausschuss im abgelaufenen Vereinsjahre beschlossen hat, den Alpenvereins-Schlüssel an Sectionsmitglieder in Laibach selbst unter den gleichen Bedingungen wie in den Thalstationen für die einmalige Benützung einer Schutzhütte abzugeben (Aufbewahrungsort bei Herrn Cassier Otto Fischer), sowie dass die Bilder in dem am hiesigen Südbahnhofe befindlichen Aushängerrahmen erneuert wurden.

Erwähnt wird noch, dass auch im abgelaufenen Jahre von den Sectionsmitgliedern Bergfahrten nicht nur auf sämtliche heimische Berge, sondern auch auf den Monte Rosa, in das Berner Oberland sowie auf den Großglockner, Johannisberg, Ortler, Großvenediger, wilden Freiger, Hochschwab (im Winter), Hochthor über den Ostgrat, ferner mit Skiern auf den Preber, Schönfeldersattel, Schilchernoock, Goldacknock, Prangerhöhe, Kreischberg, Frauenalpe, Gstoder, Krannerkogel usw. unternommen wurden.

Indem wir die Section dem ferneren Wohlwollen ihrer Gönner und Freunde und der werktätigen Förderung der Mitglieder empfehlen, schließen wir mit einem kräftigen Bergheil!

